

EVANGELISCHE FILMGILDE

GESCHAFTSSTELLE

FRANKFURT AM MAIN · GOTTFRIED-KELLER-STRASSE 19 · TELEFON 511203

**Die Evangelische Filmgilde empfiehlt
als Besten Film des Monats:**

„DER PFANDLEIHER“ (The Pawnbroker)

Produktion: ELY LANDAU, NEW YORK
Regie: SIDNEY LUMET
Verleih: NORA-FILMVERLEIH GMBH & CO KG.
8 München 2
freigegeben ab 16 Jahren
feiertagsfrei
Prädikat der Filmbewertungsstelle:
Besonders wertvoll

Der Jude Sol Nazermann, vor KZ und Emigration Universitätsprofessor in Leipzig, jetzt Pfandleiher in einem New Yorker Elendsviertel, hat sich unter dem Einfluß seines Schicksals hinter eine Mauer von Gefühllosigkeit und Härte zurückgezogen. Er findet zur Mitmenschlichkeit zurück, als ein junger Mitarbeiter bei einem Überfall auf das Geschäft sein eigenes Leben opfert, um Nazermann zu retten.

Mit seinem achten Spielfilm, der über drei Jahre nach seiner Entstehung endlich auch in die Bundesrepublik kommt, hat der Regisseur der „Zwölf Geschworenen“ einen ernstzunehmenden Beitrag zu dem noch immer schwelenden Fragenkomplex „Schuld und Vergangenheit“ geliefert. Lumets unausgesprochene Schlußfolgerung, daß niemand — wie auch immer seine Vergangenheit aussah — sich den Anforderungen der Gegenwart zu entziehen vermag, weist in eine Zukunft, die von gegenseitigem Verstehen getragen wird.

Zur Aussprache empfehlen wir folgende Themen:

1. „... der werfe den ersten Stein...“ (Joh. 8, 7) / Der Mensch zwischen eigener und fremder Schuld.
2. „Der Mensch, des Menschen Wolf“ — das letzte Wort?
3. Aus der Vergangenheit lernen — Möglichkeit oder Utopie?